

Hüter des Gesetzes

Rott: „Die Roboter der Alpha-CO-Serie sind Arbeits- oder Kampfmaschinen, deren Gehirn Anweisungen ...“

(Gelächter)

Rott: „Ich muss Sie um etwas mehr Aufmerksamkeit bitten. Sie verlassen sich blind darauf, dass Sie immer ihren Spezialisten in der Nähe haben, der die Robotergesetze kennt, die Sie längst vergessen haben. Aber was machen Sie, wenn der von Ihnen stets mit Herablassung behandelte Spezialist ausfällt? Sie sind dem Roboter wehrlos ausgeliefert. Falls die Programmierung mit den bestehenden Verhältnissen nicht mehr übereinstimmt.“

Cliff: „Der soll nicht so angeben.“

Rott: „Nehme an, Sie wissen alle was sich kürzlich auf Alpha 21 ereignet hat. Da war eine Gruppe von Robotern programmiert Wasser zu stauen. Und sie stauten so lange, bis beinahe eine ganze Kolonie im Wasser unterging, nur, weil der Roboterspezialist ausfiel und keiner eine Ahnung hatte, wie die Programmierung eines Roboters geändert werden konnte.“

Tamara: „Da braucht man doch nur die Magnetspur zu löschen und eine neue ...“

Cliff: „Schade, dass Sie nicht dabei waren. Ich hätte was drum gegeben, wenn Sie auf Alpha 21 versetzt worden wären.“

Rott: „Es ist in ihrem eigenen Interesse, wenn Sie sehr genau zuhören. Also, noch einmal: Die Roboter der Alpha-CO-Serie sind Arbeits- und Kampfmaschinen, in deren Gehirn Anweisungen programmiert und die drei Robotergesetze verankert sind. Es ist für uns alle von größter Wichtigkeit, diese Gesetze zu kennen. Wie Sie wissen, lautet das erste: »Ein Roboter darf nie ein menschliches Leben vernichten.«“

Atan: „Wie mich das freut.“

(Gelächter)

Rott: „Nun denken unsere Alpha-Androiden zwar logisch, es kann jedoch vorkommen, dass das Gehirn gestört ist. Hier ein Roboter vom Typ Alpha-CO-FE, eine mittelschwere Arbeits- und Kampfmaschine. Bei diesem Androiden haben wir zu Vorführungszwecken eine leichte Störung der Koordinationszentren vorgenommen. In den Bändern ist eine Kleinigkeit in Unordnung. Lassen Sie es mich als kybernetische Neurose bezeichnen.“

(Gelächter)

Rott: „Im Augenblick steht er auf einer Impulsplatte die ihn lähmt. Der zweite Roboter ist normal. ZR 3184, geh' zur Schalttafel. Stop. ZR 3184, geh' zur Schalttafel. Schalte die Pulsplatte aus für RX 2714. RX 2714 stop. RX 2714 stop.“

Cliff: „Nun zeigen sie mal, was Sie können.“

Tamara: „Haben Sie Angst vor 'nem Roboter?“

Rott: „Die eingebaute Kontrolle ermöglicht uns, die elektronisch gesteuerten Grundreflexe zu korrigieren. Bitte geben Sie nun gut acht, wie die Korrektur der Magnetbänder vor sich geht. Es ist in ihrem eigenen Interesse ...“

w. Offizier: „Commander, Sie sollten sich sofort mit dem Hauptquartier der terrestrischen Raumaufklärungsverbände in Verbindung setzen.“

Cliff: „Ja.“

w. Offizier: „Es ist dringend, Major.“

Cliff: „Meine Behörde hat einen sehr begrenzten Wortschatz: eilt, geheim und dringend. Kommt Kinder.“

Rott: „Schon eine geringfügige Änderung am Magnetband, kann zu schweren Störungen führen. Wir schalten also von Y 18 ...“

ORB

Cliff: „Pass auf, sonst fallen dir die Augen aus dem Kopf. Hat der GSD keine Scheuklappen für ihn?“

Tamara: „Nein, aber ich hab erfahren, dass das gesamte weibliche Corps durch C-Roboter ersetzt wird.“

Mario: „Wieso, fallen Sie auch darunter?“

Tamara: „Wieso ich? Wussten Sie nicht, dass ich ein Epsilon-Android bin?“

Mario: „Passen Sie auf, das ich Sie nicht auseinandernehme und nachsehe, was bei Ihnen da drinnen immer so unangenehm tickt.“

w. Fähnrich: „Commander, Commander McLane! Ich habe dringende Order vom General für Sie.“

Cliff: „Werde ich jetzt schon im Vorzimmer abgefertigt?“

w. Fähnrich: „Der General ist in einer Sitzung des Interplanetaren Stabes, aber wenn Sie mir Ordonnanzleutnant Spring-Brauner vorlieb nehmen wollen ...“

Cliff: „Um Gottes willen! Halten Sie mir diesen Lackaffen vom Leibe! Sie sind wenigstens hübsch.“

w. Fähnrich: „Oh, Danke.“

Cliff: „Also verpassen Sie mir schon die Pille.“

Mario: „Für Sie fliegen wir bis zu den Pferdekopfnebeln.“

w. Fähnrich: „Danke, danke, vielen Dank! Aber bitte nur bis zum Raumsektor 12/M/8.“

Cliff: „So, und was sollen wir dort? Ich denke wir sind hier zu astronautischen Fortbildungskursen abkommandiert.“

w. Fähnrich: „Ausbau von Raumsonden. Die astrophysikalischen Ergebnisse der Sonden müssen für den Wochenbericht herabgebracht werden.“

Cliff: „Oh Gott.“

w. Fähnrich: „Und vergessen Sie nicht uns zu verständigen, wenn sie in Raumsektor 12/M/8 angekommen sind.“

Cliff: „Ich werde Sie verständigen Fähnrich, wenn wir zurückgekommen sind, und zwar persönlich.“

w. Fähnrich: „Gerne Commander. Ich wünsche Ihnen einen guten Flug.“

Cliff: „Vielen Dank.“

Springi: „Das wünsche ich Ihnen auch.“

Cliff: „Na Sie hams grade nötig. Glauben Sie, ich weiß nicht, wer diese idiotischen Kommandos für mich ausheckt? Raumsonden ausnehmen. Das ist ein Auftrag für Kadetten, für technische Hilfsschüler!“

Springi: „Major, Sie sind strafversetzt zum Raumpatrouillendienst.“

Cliff: „Ja, dass weiß ich.“

Springi: „... da sollte man im Hinblick auf seine Order keine besonderen Ansprüche stellen, oder? Ich darf mich empfehlen.“

Cliff: „Ja.“

Basis

Melder: „Basis 104, Normalstart Orion 8. Countdown minus 180, ab minus 150 Landesperre für Sirius 12 und Erida 8. Basis bitte räumen. Orion 8 nach Start Leitweg EAS 1, Jupiter 1, Hyperion 29.“

m. Raumlotse: „Erdaußenstation 4 an Trabant 166, Lichtspruch: Schneller Raumkreuzer Orion durchläuft RS 47/2/32.“

w. Raumlotse: „Jupiter-Außenstelle 1 an Mars-Relais A1. Orion verlässt Kontrollbereich. Kursabweichung: keine.“

Orion

Cliff: „Kommandant an Maschine, Antrieb weg.“

Hasso: „Verstanden.“

Cliff: „Und komm dann rauf Hasso.“

Hasso: „Gut.“

Helga: „Empfohlenes Zielgebiet erreicht. Relative Geschwindigkeit 0.“

Cliff: „Kommandant an Bordbuch: Orion am Operationszentrum, Generatoren und Antrieb fest. Na, ein bisschen bleich um die Nase, was?“

Tamara: „Seit wann interessieren Sie sich für mein Befinden?“

Cliff: „Och, seien wir nicht so empfindlich.“

Hasso (zu Mario): „Na du?“

Cliff: „Das sind die Nester die wir ausnehmen sollen. Also los an die Arbeit, damit wir mit dem Krempel fertig werden.“

Hasso: „Das nächste Mal lassen Sie uns noch Müllraketen transportieren.“

Cliff: „Da draußen stehen 16 Raumsonden mit Messergebnissen, die müssen ausgebaut werden. Atan und Helge gehen als erste raus, ihr übernehmt Sonde eins bis acht.“

Atan: „Sonde eins bis acht.“

Cliff: „Auf nach Abschusskanal 1, Sauerstoffkontrolle, ihr bleibt 19 Stunden draußen.“

Helga: „Gut.“

Cliff: „Hasso, Pressluft in Kanal 1.“

Hasso: „Gut.“

Cliff: „Mario, Kontrolle der Zenitdistanzen und Anlaufbahnen für Lancet 1. Danke, das war's.“

Tamara: „Commander, nehmen Sie keine Rücksicht auf mich, ich möchte auch mit einer Arbeitsgruppe raus.“

Cliff: „Haben Sie schon mal draußen im Raum gearbeitet?“

Tamara: „Nein, aber ...“

Cliff: „Na also, und wenn was passiert bin ich dran. Legen Sie sich lieber schlafen. Das ist ein Befehl!“

Hasso: „Du Cliff, da draußen läuft etwas. 18/M bei ... bei 106.“

Cliff: „Schalt die Suchelektronik ein.“

Hasso: „Das Ding da draußen scheint ein alter Erzfrachter zu sein.“

Cliff: „Na dann sei höflich und gib denen unser Erkennungszeichen rüber und den Code für »gute Reise«. Und dann leg dich schlafen, in 19 Stunden seid ihr dran.“

Mario: „Cliff.“

Cliff: „Ja?“

Mario: „Lancet 1 fertig zum Abschuss.“

Cliff: „Raus damit!“

Atan: „Jajajajaja. Cliff, das fremde Raumschiff meldet sich.“

Fremdes Schiff: „Hallo Orion, hallo Orion, ich rufe den Raumkreuzer Orion.“

Atan: „Hier ist Orion, ich höre sie.“

Fremdes Schiff: „Hier spricht der Diensthabende vom Raumfrachter SIKH XII, mein Kommandant hätte gerne einmal mit ihnen gesprochen. Schalten Sie bitte ihre Visionanlage ein.“

Cliff: „Orion, Commander McLane. Wer ist denn ihr Chef?“

Diensthabender: „Kommodore Ruyther.“

Cliff: „Was? Ruyther? Bei dem war ich mal Fähnrich.“

Ruyther: „Na, dass dauert aber. Ihr seid wohl zu vornehm, um mit 'nem einfachen Erzfrachter zu verkehren, wie.“

Cliff: „Hallo Kommodore, das ist aber eine Überraschung!“

Ruyther: „Cliff mein Junge! Ein Glück, dass ich ausgerechnet dich treffe. Hör zu Junge, ich muss dir was erzählen.“

Cliff: „Ja?“

Ruyther: „Ich transportiere Erz runter, von Pallas zur Erde. Dieses Germanicum, viermal im Jahr. Ist natürlich geheim.“

Cliff: „Toller Job, was, Commodore?“

Ruyther: „Ach, gar kein Ausdruck! Also hör zu: Auf Pallas hocken seit Jahr und Tag 70 Kolonisten und 21 Arbeitsroboter. Hier mit meinem Schlitten wäre das Landen da etwas schwierig, deshalb schicken die ihre Raketen mit dem Erz einfach hoch und wir sammeln das ein. Aber was glaubst du wohl, was da das letzte Mal wie ich runterkam zur Erde, was da drin war, in

den Raketen drin war? Abraum, Schutt! Kein Gramm Erz. Dann kannst dir ja vorstellen, was dir Raumbehörde für einen Tanz mit mir aufgeführt hat. Aber was soll ich machen? Ich hatte ja keine Verbindung mit den Kolonisten. Zum zweiten Mal schon nicht. Na früher, da kam manchmal einer von den mit 'ner Rakete hoch um Guten Tach zu sagen, wenn ich im Anmarsch war. Sag mal, hörst du mir gut zu?“

Cliff: „Ich höre, Kommodore.“

Ruyther: „Diesmal hat sich wieder keiner blicken lassen.“

Cliff: „Aber die Transportraketen kommen pünktlich?“

Ruyther: „Jaha, kommen auf Kreisbahn, auf den Millimeter genau. Aber keine Antwort auf meine Versorgungsraketen, kein Lichtspruch, nichts.“

Cliff: „Das riecht komisch.“

Ruyther: „Ach, dass riecht nicht nur, das stinkt. Hab die Sache natürlich gleich nach unten gemeldet. Aber den Bürokraten da ist ja nichts anderes wichtig, als dass der Erztransport klappt. Dabei hab ich den Verdacht, dass ich schon wieder Abraum transportiere.“

Cliff: „Schauen Sie doch mal nach.“

Ruyther: „Ja, wenn ich das könnte, schön wär's ja. Die Erzraketen sind mit Magneten draußen an meinem Frachter angekoppelt. Sind ja nicht so fein eingerichtet wie ihr, auf euern Raumkreuzern. Wir können nicht aussteigen und spazieren gehen.“

Cliff: „Und was hat das alles mit mir zu tun?“

Ruyther: „Früher Cliff, früher, wärst du jetzt schon zur Pallas unterwegs gewesen.“

Cliff: „In Ordnung Kommodore. Ich mach mich sofort auf die Socken, Ende. Ruf Helga und Atan und sag ihnen Bescheid.“

Hasso: „Ja.“

Mario: „Was ist los?“

Cliff: „Wir machen einen kleinen Abstecher rauf nach Pallas. Und: Verständige unsere Dame vom GSD.“

Hasso: „Mit dem größten Vergnügen.“

Tamara: „Sie tun wohl immer das, wozu Sie gerade Lust haben.“

Cliff: „Hören Sie mal zu ich werd ihnen was sa...“

Tamara: „Ich höre nicht! Ich bin hier an Bord kommandiert worden, um dafür zu Sorgen, dass die Vorschriften befolgt werden. Jetzt hab ich nämlich genug! Wenn Sie mit der Orion ihre angewiesene Position verlassen, dann melde ich Sie.“

Cliff: „Es kann sehr gut sein, dass auf Pallas Menschen in Gefahr sind.“

Tamara: „Das ist Sache der Raumbehörde!“

Cliff: „Ich habe ihnen eben auseinandergesetzt, dass sich die Raumbehörde nicht darum kümmert!“

Tamara: „Commander, es gibt beim Dienst Strafverfahren gegen Sie, wenn irgendeine Erdaußenstation feststellt, dass wir uns nicht mehr im Raumsektor 12/M/8 befinden.“

Cliff: „Gar keine schlechte Idee. Orion ruft Lancet 1.“

Atan: „Ja, was gibt's?“

Cliff: „Laurin lässt grüßen.“

Atan: „Haha, in Ordnung, wird gemacht!“

Cliff: „Die da unten werden gar nichts merken, verlassen Sie sich drauf.“

Tamara: „Ja aber ...“

Cliff: „Moment! Hasso?“

Hasso: „Ja?“

Cliff: „Laurin lässt grüßen. Wir haben da nämlich einen kleinen Trick. Wenn wir starten baut Shubashi mit seiner Lancet 1 ein wunderbares Energiefeld mit der Größe unserer guten, alten Orion auf, einen sogenannten Laurin. Von diesem Moment an zeigen alle Ortungsstrahlen, Messgeräte im Raumsektor 12/M/8 die Energiemasse unseres Schiffes an.“

Tamara: „Das ist eine Irreführung der Obersten Raumbehörde.“

Cliff: „Ja, genau das.“

Atan: „Hallo Orion?“

Cliff: „Ja?“

Atan: „Laurin steht.“

Cliff: „Wunderbar Atan, ich danke dir.“

Atan: „Aber lasst euch bei dem Spaß nicht erwischen. Ich möchte ungern einen neuen Kommandanten auf der Orion begrüßen.“

Cliff: „Nein, nein, keine Angst, wie bleiben in Verbindung. Macht's gut, in ungefähr 12 Stunden sind wir zurück. Kommandant an Maschine, Antrieb frei! Volle Beschleunigung.“

Hasso: „Verstanden!“

ORB

Springi: „Versuchen Sie's! Die Orion muss erreicht werden.“

w. Fähnrich: „Ich tu ja alles, ich versuch's über Hyperion 29. Marsrelais A1 hat ununterbrochen Lichtspruchverkehr mit unserer Übungsflotte 18. Ob ich Erdaußenstation über Hyperion 29 allerdings rankriege ...“

Springi: „Ach reden Sie nicht, es liegt eine Alpha-Order für Commander McLane vor! Aktion stoppen und sofortiger Rücksturzbefehl zur Erde.“

m. Lotse: „Hier Hyperion 29. Trabant 116 hat die Orion über Marsrelais A1 und über die Jupiteraußenstelle aufgefordert sich zu melden. Sie tut's nicht!“

Springi: „Mit McLane hat man nichts als Schwierigkeiten. Er hat sofortigen Rücksturzbefehl zur Erde. Wenn er seinen Sektor verlassen hat, werde ich dafür sorgen, dass man ihm ein Verfahren anhängt! Jetzt reicht's allmählich!“

m. Lotse: „Aber ich sage ihnen doch, die Jupiteraußenstelle hat ihn mit Such- und Messstrahl im Energiefeld. Ein Ortungsstrahl irrt sich doch nicht! Die Orion steht fest auf RS 18/M/12 im Satellitenfeld.“

Orion

Cliff: „Komm Mario, sag deinen Spruch auf. Wir nähern uns Pallas.“

Mario: „Ja. Orion 8 ruft Pallas, Orion 8 ruft Pallas. Pallas bitte melden! Schneller Raumkreuzer Orion 8 unter Commander McLane ruft Pallas! Pallas bitte melden!“

Hasso: „Die pennen wohl alle.“

Mario: „Ja, oder sie sind blau. Pallas bitte melden! Pallas bitte melden!“

Cliff: „Hallo Pallas. Erbitten Landekoordinaten und Landeleitstrahl. Berechne die Umkreisungselipse, wir machen mal ein paar Runden.“

Mario: „Ja.“

Cliff: „Irgendwann müssen sie ja mal aufgeben.“

Mario: „Orion 8 ruft Pallas. Orion 8 ruft Pallas. Pallas, warum melden sie sich nicht?“

Cliff: „Gib's auf Mario, wir landen auf eigene Faust. Das wird mir jetzt langsam zu dumm.“

Tamara: „Ist eine Landung auf eigene Faust schwieriger als eine von Pallas gesteuerte?“

Cliff: „Schwieriger nicht, nur umständlicher. Maschine, Impuls fallend auf 6. Mario, Bahnhöhe und mittlere Umlaufgeschwindigkeit!“

Mario: „Bahnhöhe 93.000, mittlere Ulg 17 39.“

Cliff: „Gut, dann runter mit uns. Hör mal gut zu Großer.“

Atan: „Aha, ich höre immer gut zu, wenn du solche Sachen mit uns vor hast.“

Cliff: „Ich weiß nicht, was uns auf Pallas erwartet. Ich will daher, dass die Orion in Alarmbereitschaft bleibt, während wir den Asteroiden nach den Kolonisten absuchen.“

Atan: „Mmmh.“

Cliff: „Wie lange kannst du die Wandler im Stillstand unter Energie halten?“

Atan: „Na, 18 Stunden, aber dann schmort der Kasten bereits.“

Cliff: „Nicht länger?“

Atan: „Nein, 18 Stunden. Wenn ich nur 5 Minuten länger auf Alarmstart bleibe, schmelzen mir die Kristalle durch.“

Cliff: „Mmmh. Aber 18 kannst du verantworten?“

Atan: „Nein. 16. Nach Vorschrift.“

Cliff: „Dann geh auf 18.“

Atan: „Du bist der Boss!“

Pallas

Mario: „Uuuuu, es regnet.“

Cliff: „Ja, es regnet. Stell dich nicht so an!“

Tamara: „Gibt es denn auf Pallas keine Möglichkeit, das Wetter zu beeinflussen?“

Cliff: „Ganz bestimmt. Weiß der Teufel, was hier los ist.“

Mario: „Ein großer Bahnhof und ein bemerkenswert herzlicher Empfang. Findest du nicht?“

Cliff: „Ja, das kann man wohl sagen.“

Tamara: „Was hatten Sie denn erwartet?“

Mario: „Na zumindestens ein Empfangskomitee. Ja! Einen großen roten Teppich rund um das ganze Schiff, zwei große Lorbeerbäume links und rechts, ein kleines Mädchen mit einem Blumenstrauß, das vor den Helden knickt und einen gemischten Chor mit Knabensolo.“

Cliff: „Bist du endlich fertig Mario? Hast du dich ausgequatscht?“

Mario: „Oh Cliff, ich hätte noch so entsetzlich viel zu sagen, aber wenn du meinst, bitte!“

Cliff: „Wir rufen die Zentrale von Pallas. Hier spricht Commander McLane vom schnellen Raumkreuzer Orion. Wir sind soeben gelandet. Wir bitten um Einweisung in ihr Stollensystem. Commander McLane ruft die Zentrale von Pallas. Können Sie mich verstehen? Nichts. Hallo Zentrale Pallas. Hier spricht Commander McLane von der Orion. Wir sind soeben gelandet. Bitte weisen Sie uns in ihr Stollensystem ein! Keinen Piepser.“

Tamara: „Soll ich's mal versuchen?“

Cliff: „Wenn Sie's besser können.“

Mario: „Vielleicht hören die lieber auf den Klang einer Sirene.“

Cliff: „Ach, Mario.“

Mario: „Also gut, ich halte schon meinen Schnabel, ich möchte nur wissen, wo die Erzraketen hergekommen sind, die Ruyther geladen hatte.“

Cliff: „Hallo?“

Hasso: „Vielleicht ist die Leitstelle gestört.“

Cliff: „Hallo Pallas.“

Hasso: „Die Positionselektronik funktioniert jedenfalls. Nach und irgendwer muss sie doch eingeschaltet haben.“

Cliff: „Also gehen wir nachschauen.“

Mario: „Aber Cliff, wir wissen doch noch nicht einmal wo sich der Einstieg befindet!“

Cliff: „Eben, wir müssen ihn suchen!“

Mario: „Sag mal, du willst uns doch hier nicht auf den Steinbrocken spazieren führen bei dem Wetter!“

Cliff: „Doch, natürlich, dass ist endlich eine Situation, wo du deinen Witz nützlich beweisen könntest, aber dir fällt natürlich nichts ein, du hast nur Angst, dass deine Lockenpracht nass wird. Also los, kommt schon, ihr sucht diese Seite ab, Radius 500 m.“

Hasso: „Tröste dich, du Athlet, der Einstieg muss ganz in der Nähe sein.“

Cliff: „Sie kommen mit mir.“

Tamara: „Und wer bleibt hier?“

Cliff: „Niemand, warum?“

Tamara: „Das ist gegen die Vorschrift.“

Cliff: „Was für eine Vorschrift?“

Tamara: „Paragraph 28, Absatz 2, groß B.“

Cliff: „Aha, sie haben ein glänzendes Gedächtnis. Und was steht da drin?“

Tamara: „Bei Landungen auf behelfsmäßigen Basen müssen Maschinenraum und Leitstand eines Raumschiffes ständig besetzt sein.“

Cliff: „Stimmt, ich mache ihnen einen Vorschlag Leutnant: Sie ham ihren Spruch aufgesagt, das müssen Sie, dazu sind Sie abkommandiert worden. Und jetzt vergessen Sie diesen Paragraphen so schnell wie möglich und tun was nötig ist!“

Tamara: „Ich wurde abkommandiert um dafür zu sorgen, dass die Dienstvorschriften befolgt werden. Das wissen Sie.“

Cliff: „Ja, dass weiß ich. Ich tue meinen Dienst schon ziemlich lange.“

Tamara: „Um so schlimmer.“

Cliff: „Und wenn ich überhaupt noch am Leben bin, dann verdanke ich das in erster Linie meinem schlechten Gedächtnis diesem Paragraphen gegenüber!“

Tamara: „Ach erzählen Sie das doch General Wamsler oder Oberst Villa aber nicht mir und nicht in diesem Augenblick. Also was ist? Wer bleibt beim Schiff?“

Cliff: „Wenn ich mich an die Vorschrift halte Sigbjørnsen, de Monti und ich. Und sie machen sich auf den Weg und suchen nach den Siedlern!“

Tamara: „Was soll denn das heißen?“

Cliff: „Genau das was ich sage. Und was darf ich ihren Vorgesetzten erzählen, wenn Sie nicht mehr zurückkommen?“

Tamara: „Ist das wieder einer ihrer faulen Tricks oder ...“

Cliff: „Das Schiff steht in Alarmstartbereitschaft. Ein Laie kann es weder betreten noch sonst irgendetwas damit anfangen. Warum soll ich es also bewachen lassen? Und wenn hier tatsächlich etwas faul ist, dann brauche ich jeden einzelnen von ihnen. Klar?“

Mario: „Cliff! Wir haben den Einstiegsschacht gefunden!“

Cliff: „Ich komme! Aber Sie können gerne hier bleiben, wenn Sie auf Paragraph 28, Absatz 2, groß B bestehen. Mario, Hasso.“

Hasso: „Hallo?“

Cliff: „Ist hier jemand?“

Hasso: „HALLO?“

Tamara: „Commander da stimmt was nicht.“

Mario: „Die machen sich wohl 'nen Spaß mit uns, was?“

Hasso: „Die spielen verstecken.“

Cliff: „Die Tagesdiagnose. Immer das gleiche.“

Mario: „Hey! Wo steckt ihr denn verflucht noch Mal! Aber irgendjemand muss doch die Tagesdiagnose eingeschaltet haben.“

Tamara: „Das kann doch schon monatelang laufen, ohne dass jemand zuhört.“

Hasso: „Wenn ihr mich fragt: Hier ist irgendeine Katastrophe passiert.“

Cliff: „Fragt dich aber keiner. Oder siehst du hier vielleicht Trümmer?“

Hasso: „Nein, nein.“

Cliff: „Na also! Ist doch alles in Ordnung.“

Mario: „Mmmh, vielleicht machen die einen Betriebsausflug.“

Cliff: „Los, weiter. Wir werden Sie schon finden.“

Tamara: „Commander, ich glaube es wäre an der Zeit die Oberste Raumbehörde zu verständigen.“

Cliff: „Warum denn, haben Sie etwa Angst?“

Mario: „Die hams gut, bei denen geht alles vollautomatisch.“

Hasso: „Alles in vollem Betrieb.“

Mario: „Ja.“

Hasso: „Die *** läuft, die Sauerstoffversorgung ist normal. Aber irgendein Kontrolldienst müsste doch da sein.“

Cliff: „HALLO? Ist denn hier niemand?“

Mario: „Habt ihr da jemanden aussteigen sehen?“

Cliff: „Nein.“

Hasso: „Na und einsteigen?“

Cliff: „Auch nicht.“

Hasso: „Vielleicht sind die da unten verschüttet. Vielleicht ist da irgendwas explodiert!“

Cliff: „Ach sei doch still, wir werden's ja gleich feststellen. Wenn der Lift wiederkommt fahren wir runter und sehen nach.“

Hasso: „Was?“

Mario: „Aber Cliff, das ist doch Wahnsinn in einen ferngesteuerten Lift einzusteigen. Weiß der Teufel, wo man da raus kommt.“

Cliff: „Na wo schon? Unten wahrscheinlich.“

Tamara: „Commander, ich halte es für besser, wenn wir warten.“

Cliff: „Los, einsteigen!“

Tamara: „Androiden, C-Roboter.“

Mario: „Was machen die Roboter hier oben in der Zentrale? Meines Wissens sind sie dazu da in den Schächten das Erz abzubauen. Und wo sind die Siedler?“

Tamara: „Was geschieht denn jetzt?“

Hasso: „Meuternde Roboter, rebellierende Androiden. Das gab's doch noch nie!“

Cliff: „Tamara, geh da nach hinten. Hasso, Mario: Wenn wir unten sind und die Tür geht auf, sofort schießen!“

Tamara: „Ja, aber nur auf den Kopf zielen, sonst hilft es nichts.“

Mario: „Wie mich das freut.“

Cliff: „Und denkt bei allem was passiert: Es sind Maschinen.“

Hasso: „Aber sie reagieren offenbar nicht mehr, ich versteh das nicht.“

Cliff: „Roboter verstehen bis zu 2000 Befehls Worte und sie können circa 1000 einfache Funktionen ausüben, die man ihnen eingestanz hat, aber sie können einem natürlich nichts erklären. Sie reagieren rein mathematisch, nicht vernünftig. Achtung!“

Tamara: „Halt, nicht schießen.“

Hall: „Legen Sie die Strahler weg, es ist aussichtslos.“

Hasso: „Er hat recht Cliff.“

Cliff: „Hören Sie zu Mann, mein Name ist McLane.“

Hall: „McLane? Sie sind Commander McLane?“

Cliff: „Ja.“

Mann: „Habt ihr sie? Habt ihr sie außer Kraft gesetzt? Sind sie erledigt?“

Cliff: „Ruhig! Nehmen Sie sich zusammen. Was ist hier passiert?“

Hall: „Ich bin Richard Hall. Wir sind jetzt über zwei Jahre auf Pallas. Zuerst ist alles gutgegangen und die Androiden haben getan, was von ihnen verlangt wurde. Wir haben uns eingerichtet, wir haben die Maschinenmenschen runtergeschickt in den Stollen, und nach vier, fünf Monaten die ersten Erzraketen auf die Kreisbahn um Pallas gebracht, für den Frachter.“

Cliff: „Weiter, keine langen Einleitungen.“

Hall: „Ja, und dann kam's zu einer Schiesserei.“

Cliff: „Zwischen euch und den Androiden? Aber die waren doch gar nicht bewaffnet.“

Hall: „Nein, nein, nein, die haben tadellos gearbeitet. Eine Schiesserei zwischen uns, es gab zwei Tote.“

Cliff: „Warum wurde geschossen?“

Hall: „Ein Mann namens Forester hatte Euphorin in die Kolonie geschmuggelt. Dieses verfluchte Zeug zum Träumen. Darum ging's.“

Cliff: „Und?“

Hall: „Na ja, einen Monat später, Commander, sie müssen verstehen, ich ... ich bin der Leiter der Kolonie ...“

Cliff: „Ja, ja.“

Hall: „Forester und seine Leute, sie wollten nichts mehr tun, sie wollten einfach nicht mehr arbeiten. Und, ich ... ich bin doch verantwortlich.“

Cliff: „Ja, ja, ich verstehe.“

Hall: „Also es kam zu einer heftigen Auseinandersetzung zwischen mir und Forester und seinen Leuten. Die Folge davon war eine richtige Revolte, ich musste Forester und seine Kumpane

erschließen, ich wollte es nicht, aber es blieb mir einfach nichts anderes übrig. Und dann, schlagartig, revoltierten die Roboter.“

Tamara: „Wo haben Sie Forester und seine Leute niedergeschossen?“

Hall: „Hier unten, in der Mine.“

Tamara: „Und die Roboter waren Zeugen?“

Hall: „Ja.“

Tamara: „Na das ist es! Das erste Robotergesetz. Ein Roboter darf nie menschliches Leben verletzen. Er ist dazu verpflichtet menschliches Leben zu schützen.“

Hasso: „Und um größeres Unheil zu verhindern, haben sie die Menschen entwaffnet und die Leitung der Mine übernommen.“

Hall: „Ja, und seit dieser Zeit arbeiten wir unter der Aufsicht der Roboter.“

Tamara: „Ja aber haben Sie denn nie versucht Kontakt mit irgendwem aufzunehmen?“

Hall: „Ja wie denn?“

m. Arbeiter: „Wir haben Nachrichten unter das Erz geschmuggelt.“

Cliff: „Das Erz ist nie angekommen. Die haben nur Abraumgestein zur Erde geschafft.“

m. Arbeiter: „Ach, dann sind wir verloren. Dann kommen wir hier nicht mehr heraus bis wir krepieren!“

Hall: „Geht an eure Arbeit Leute, geht, sonst kommen Sie gleich wieder herunter.“

Cliff: „Warum? Zwingen Sie euch zu arbeiten?“

Hall: „Allerdings.“

Cliff: „Und das klappt offenbar ganz vorzüglich. Das klingt wie ein utopisches Märchen. Die Roboter hüten das Gesetz.“

GSD

GSD-Mann: So, und Sie haben keine Ahnung. Sie bringen zum zweiten Mal einen Erztransporter mit Abraumgestein zur Erde, und haben keine Ahnung, was da los ist. Und das sollen wir ihnen glauben.“

Ruyther: „Was Sie mir glauben ist mir völlig schnuppe. Ich protestiere jedenfalls mit allem Nachdruck dagegen, dass man mich und meine Mannschaft hier festhält und verhört, wie, wie Kriminelle.“

GSD-Mann: „Kriminelle haben Sie gesagt, nicht ich.“

Ruyther: „Ach was. Ich weiß ganz genau, worauf Sie hinauswollen. Eine krumme Tour wollen Sie mir in die Schuhe schieben.“

GSD-Mann: „Wäre das so abwegig? Ich habe hier eine hübsche, kleine Zusammenstellung über ihre Laufbahn in der Raumflotte. Wie war das damals mit dem Raumschiff Friedoff auf Hermes 4?“

Ruyther: „Ach, dass war doch Raumkreuzer-Schrott der, da oben langsam vergammelt ist. Der hat doch ... kein Mensch hat sich mehr darum gekümmert. Aber wenn mir hier unterstellt wird, ich hätte zwei Erztransporte verschoben, dann ist das eine ganz üble Verleumdung, ist das.“

GSD-Mann: „Ja?“

m. Funker: „General Wamsler vom TRAV ist hier, er will den Chef sprechen.“

Wamsler: „Sagen Sie mal, was sind das eigentlich für Sitten? Wie kommen Sie dazu so mir nicht dir nichts eine meiner Besatzungen hopp zu nehmen?“

GSD-Mann: „Dieser Mann steht unter ...“

Wamsler: „Dieser Mann untersteht dem Außenkolonienkontaktdienst und damit meinem Dienstbereich. Wenn er etwas ausgefressen hat, dann wird das in meiner Dienststelle erledigt, verstanden?“

Villa: „Herr General, was verschafft uns die Ehre ihres Besuches? Hoffentlich nichts unerfreuliches.“

Wamsler: „Ich muss dringend bitten Übergriffe dieser Art zu unterlassen. Ruyther ist einer meiner zuverlässigsten Kommandanten.“

Villa: „Wusste gar nicht, dass sie persönlich sich um Bagatellfälle dieser Art kümmern. Soweit ich durch meine Leute unterrichtet bin, handelt es sich doch lediglich um zwei fehlende Erztransporte. Wozu also die Aufregung?“

Wamsler: „Weil es hier ums Grundsätzliche geht.“

Villa: „Sie wissen doch General, dass es besser ist wenn man Verfehlungen von Angehörigen der Raumflotte nicht durch eine Dienststelle der Raumflotte untersuchen lässt.“

Ruyther: „Was heißt hier Verfehlung? Ich habe mir nichts zu Schulden kommen lassen.“

Villa: „So, dann wollen Sie also behaupten, dass die Kolonisten auf Pallas entweder das Erz absichtlich zurückhalten oder aber plötzlich Erz nicht mehr von Abraumgestein unterscheiden können?“

Ruyther: „Ich will gar nichts behaupten. Ich weiß nur, dass auf Pallas etwas nicht stimmt. Es lässt sich auch keiner von den Kolonisten mehr sehen, man hat das Gefühl, die, die gibt's gar nicht mehr.“

GSD-Mann: „Aber wieso kommen dann die Raketen pünktlich auf Kreisbahn zu ihrem Frachter?“

Ruyther: „Ach, was weiß ich.“

Wamsler: „Auf Pallas sind doch Roboter eingesetzt, die bauen doch das Erz ab. Die Kolonisten kommen ja mit dem Zeug gar nicht unmittelbar in Berührung.“

Ruyther: „Na klar, die Roboter haben durchgedreht, so wird's sein, die Dinger haben versagt.“

Villa: „Ein Mensch kann versagen, ein Roboter niemals.“

Wamsler: „Ach, Sie sagen das so, als sei das bei einem Roboter Charaktersache.“

Villa: „Nein, im Gegenteil: Beim Menschen. Die Handlungen eines Menschen hängen von seinem Charakter ab, die Handlungen eines Roboters nur von seinem Gehirn, und, dass haben wir ja Gott sei Dank unter Kontrolle.“

Wamsler: „Jetzt tun Sie nur nicht so, als ob ein Elektronengehirn nicht auch ab und zu versagen könnte.“

Villa: „Ja natürlich ist das möglich, aber wenn ich zwischen zwei Möglichkeiten die Wahl habe, dem Versagen eines Elektronengehirns oder dem Versagen eines menschlichen Charakters, dann möchte ich doch der zweiten Möglichkeit den Vorzug gewähren.“

Wamsler: „Ich wünsche von Herzen, dass ihr Glaube an die Unfehlbarkeit der Maschinen einmal gründlich enttäuscht wird.“

Villa: „Wünschen Sie sich das lieber nicht, General. Unsere Weltraumherrschaft, unsere ganze Sicherheit überhaupt hängt ja größtenteils von Robotern ab.“

Wamsler: „Das weiß ich, ich bin schließlich auch nicht von gestern. Darum möchte ich nicht behaupten, dass ich mich sonderlich wohl dabei fühle. Und was diese Geschichte mit dem Abraumgestein angeht, so werde ich mir da sehr schnell Klarheit verschaffen. McLane schwirrt sowieso in dieser Gegend herum. Der soll sich mal auf Pallas umsehen.“

GSD-Mann: „Soviel ich weiß, wird McLane seit geraumer Zeit von ihrer Dienststelle wie eine Stecknadel gesucht.“

Wamsler: „So?“

GSD-Mann: „Ja. Sie haben zwar sein Energiefeld in Ordnung, aber er meldet sich nicht. Der alte Trick, wenn Sie mich fragen. Laurin lässt grüßen.“

Wamsler: „Na, der kann was erleben wenn er zurückkommt.“

Ruyther: „Äh General!“

Wamsler: „Ja?“

Ruyther: „Ach, nichts ...“

Villa: „General, dass hätte ihnen mit einem Roboter nicht passieren können.“

Lancet

Helga: „Lancet 1 an Orion, warum meldet ihr euch nicht? Hallo Orion! Orion! Hier ist Lancet 1, Helga Legrelle. Cliff, wo steckt ihr denn? Cliff! Die rühren sich nicht, Atan. Seit zwei Stunden haben wir keine Verbindung mehr mit ihnen.“

Atan: „Werd jetzt nur nicht nervös.“

Helga: „Und wenn Sie in Schwierigkeiten sind?“
Atan: „Hör auf zu phantasieren!“
Helga: „Aber wenn jemand auf dem Schiff wäre, würden Sie sich doch melden!“
Atan: „Dann ist eben niemand auf dem Schiff.“
Helga: „Die lassen die Orion doch nicht zwei Stunden leer stehen. Ohne Wache auf Pallas.“
Atan: „Warum nicht? Die sind gelandet und machen sich einen schönen Tag. Gehen spazieren, halten ein Picknick, was denn weiß ich.“
Helga: „Atan, und wenn sie mit Gewalt ...“
Atan: „Mädchen, so wie du dich gerade aufführst, fängt bei den meisten Leuten der Raumkoller an.“
Helga: „Ich habe Angst, Atan.“

Pallas

Mario: „Siehst du eine Chance, Cliff?“
Cliff: „Ich bin kein Hellseher, Mario, es kommt darauf an wie viel Zeit wir haben.“
Hasso: „Wozu denn Zeit?“
Cliff: „Zum Nachdenken.“
Hasso: „Glaubst du denn vielleicht wir werden mit den wildgewordenen Maschinen durch Nachdenken fertig?“
Cliff: „Na wenn überhaupt, dann nur durch Nachdenken! Tamara, Sie verstehen am meisten von Kybernetik. Was kann passiert sein in diesen verdammten Robotergehirnen?“
Tamara: „Ihr Programm muss gestört sein. Die Zahlengruppen sind durcheinander geraten.“
Cliff: „Können Roboter von sich aus das Programm ändern?“
Tamara: „Nein.“
Hall: „Sie scheinen alle Anweisungen vergessen zu haben.“
Tamara: „Bitte, würden Sie das mal etwas genauer erklären?“
Hall: „Tja, ich weiß nicht, das ist ...“
Tamara: „Führen Sie denn überhaupt noch Befehle aus?“
Hall: „Eigentlich nicht, nein.“
Tamara: „Oder tun sie genau das Gegenteil?“
Hall: „Eher das, ja!“
Tamara: „Moment, ich glaube dann weiß ich Bescheid. Commander, wie war das? Sie schicken Abraumgestein statt Erz zur Erde?“
Cliff: „Ja.“
Tamara: „Und ihnen ist programmiert, dass sie keine Waffen tragen müssen aber sie sind bewaffnet.“
Mario: „Stimmt. Die Roboter sollen arbeiten und stattdessen arbeiten die Menschen.“
Hall: „Ja, eigentlich sollten wir befehlen und die Roboter gehorchen, aber es ist genau umgekehrt.“
Tamara: „In ihrem Speicher muss sich alles umgedreht haben.“
Cliff: „Wie kann das passiert sein?“
Tamara: „Dafür gibt's nur eine Erklärung: Die Roboter mussten zwei sich widersprechende Befehle befolgen. Ihre ganze Programmierung ist in null und eins, das heißt in ja und nein, Kommandos unterteilt. Wenn nun das Relais gleichzeitig zwei verschiedene Impulse empfängt, dann kann das ganze System umspringen.“
Hasso: „Das muss während der Schiesserei passiert sein. Sie mussten das erste und das zweite Robotergesetz gleichzeitig durchführen.“
Tamara: „Ja. Nach dem ersten Gesetz sollen sie menschliches Leben schützen, dass hätten sie aber nur tun können, indem Sie anderes menschliches Leben verletzen – was ihnen nach dem zweiten Gesetz verboten ist.“
Cliff: „Da können wir nur eines tun: Wir müssen Sie umprogrammieren. Können Sie das Tamara?“
Tamara (an Hall gerichtet): „Habt ihr denn keinen Spezialisten hier?“
Hall: „Nein, das war Forester.“

Cliff: „Mmh, ausgerechnet. Das habt ihr ja sauber hingekriegt.“
Hall: „Das hätte auch nichts genützt! Die lassen seither niemanden mehr an sich heran!“
Mario: „Klar, die Umkehrung.“
Cliff: „Hall, wann kommen die Androiden in den Schacht herunter?“
Hall: „Och, ganz unregelmäßig Major. An manchen Tagen lassen sie sich überhaupt nicht blicken.“
Tamara: „Wie müssen uns die Umkehrung zu nutze machen.“
Hall: „Immer, wenn wir die Maschinen abstellen, kommen zwei herunter und sehen nach.“
Cliff: „Ausgezeichnet! Wir machen folgendes: Gibt es hier in der Nähe einen engen Stollen?“
Hall: „Ja, beim ersten Quergang.“
Cliff: „Sie rufen ihre Mannschaft dort zusammen. Dann stellen wir die Maschinen ab und locken die Roboter dadurch herunter. Wenn sie in den Stollen kommen sprengen wir das Deckgestein ab. Ihr Sprengmeister muss natürlich so dosieren, dass die Roboter nicht zerdrückt werden. Wir brauchen sie ja nur bewegungsunfähig für einige Zeit, damit wir sie umprogrammieren können.“

Lancet

Atan: „Nun lass das! Du merkst doch, dass sich niemand meldet.“
Helga: „Und wie soll es weitergehen? Seit Stunden geben wir mehr Energie für diesen dämlichen Laurin ab, als unsere Photonzellen aufnehmen können.“
Atan: „Reg dich nicht auf, wie haben genug Reserven.“
Helga: „Das denkst du. Es sind noch 20 % und es werden immer weniger.“
Atan: „Ich verlass mich auf Cliff. Er ist in zwei Stunden da.“
Helga: „Das hat er gesagt.“
Atan: „Jawohl, das hat er gesagt. Und das wäre das erste Mal, dass er nicht Wort hält.“
Helga: „Aber wenn er nicht kommen kann! Er riskiert immer zuviel, dass weißt du doch. Vielleicht sind sie in eine Falle gelaufen, ahnungslos.“
Atan: „Auf Pallas leben nur Kolonisten und Roboter.“
Helga: „Vielleicht braucht er uns! Atan komm, wir ... wir lassen diesen Laurin zusammenfallen und starten nach Pallas.“
Atan: „Wir warten.“
Helga: „Wie lange denn noch? Wenn du dich nicht entschließt haben wir bald überhaupt keine Energie mehr! Dann bricht nicht nur dieser Laurin zusammen, sondern unser ganzes Absorberfeld mit dazu und wir verglühen in den Strahlen! Dann finden die kein Stäubchen mehr von uns.“
Atan: „Wie viel Reserve?“
Helga: „8 %! Willst du uns umbringen?“
Atan: „Wir warten.“

Pallas

Cliff: „Zünden Sie auf keinen Fall, bevor ich Ihnen das Zeichen gebe!“
Sprengmeister: „Klar.“
Cliff: „Sind die Leute in den Seitenstollen sicher?“
Sprengmeister: „Ja. Ich habe es so verdämmt, dass die Druckwellen durch den Hauptstollen läuft.“
Cliff: „Gut.“
Mario: „Cliff, wenn wir den Umbau der Gehirne wirklich schaffen, was gebt ihr ihnen dann für Befehle, hä?“
Cliff: „Das sie dich zeitlebens daran hindern so dumme Fragen zu stellen. Fertig?“
Sprengmeister: „Fertig!“
Cliff: „Sie kommen! Wie war das noch genau, als Rott diesem tobsüchtigen Roboter im kybernetischen Institut das Gehirn öffnete?“
Tamara: „Er sagte so ungefähr: Schon eine geringfügige Umstellung des Analogbandes genügt zur Korrektur.“

Cliff: „Ja, aber wo hat er die Umstellung vorgenommen? Verdammt.“

Tamara: „Es war eine Y-Einstellung.“

Cliff: „Ja, aber welche? Wenn wir etwas falsch machen, haben wir hier einen tobsüchtigen Androiden! Können Sie sich an diesen wildgewordenen Automaten nicht mehr erinnern?“

Tamara: „Doch, doch. War's nicht Y 18?“

Cliff: „Ja, wenn es Y 18 war, worauf hat er umgeschaltet? Auf 17 oder 19? An dieser Stelle sind wir rausgegangen.“

Tamara: „Gesetzt den Fall es war Y 18, dann müsste Y 17 die Normaleinstellung sein.“

Cliff: „Oder Y 19 und bei 17 kriegt er einen Tobsuchtsanfall.“

Hall: „Sie kommen!“

Cliff: „Alles in Deckung! Los! Los!“

Sprengmeister: „Es ist alles in Ordnung, bleibt wo ihr seid.“

Tamara: „Lösen Sie die diamagnetische Sperre, damit wenigstens die Verbindung mit den anderen Robotern unterbrochen ist. Sehen Sie die Schalterreihe links oben?“

Cliff: „Ja.“

Tamara: „Y 18 müsste blau bezeichnet sein. Haben Sie's?“

Cliff: „Ja, ja ich hab's. Was weiter?“

Tamara: „Jetzt müssten wir umschalten.“

Cliff: „Ja, aber worauf?“

Tamara: „Y 17 oder 19, dass müssen Sie entscheiden, davon hängt alles ab.“

Cliff: „17. Wenn's falsch ist holt uns alle der Teufel.“

ORB

w. Fähnrich: „Danke.“

m. Fähnrich: „Wann kommt der General?“

w. Fähnrich: „Um Mitternacht.“

Springi: „Wenn er von der Geschichte erfährt, bin ich erledigt.“

m. Fähnrich: „Vor allem würde mich interessieren, warum kein Lichtspruch mehr zur Orion durchkommt.“

w. Fähnrich: „Die haben bei Kommodore Ruyther nachgefragt, er sagt aus, dass die Orion und die SIKH XII bei ihrer Begegnung noch Radiosprüche getauscht haben. Die Orion gab Erkennungszeichen und gute Fahrt.“

Springi: „Wenn McLane mit der SIKH in Kontakt war, muss er doch auch mit uns Kontakt aufnehmen können.“

m. Fähnrich: „Eigentlich ja. Sie hätten sich wohl auch nicht träumen lassen, dass Sie sich mal so viele Sorgen um McLane machen müssen.“

Springi: „Diesmal wird es ihm den Hals brechen, verlassen Sie sich drauf.“

w. Fähnrich: „Leutnant, wie wäre es mit einer großen Suchaktion? In Raumsektor 20/L/34 operiert doch unsere Übungsflotte 18, die könnten wir einschalten.“

Springi: „Ach!“

w. Fähnrich: „Die werden McLane bestimmt finden!“

Springi: „Um Gottes willen, nein! Die Flotte besteht aus 22 Großkampfschiffen, 40 Raumkreuzern und 133 Satellitenabschussbooten.“

w. Fähnrich: „Das ist Ihre einzige Chance McLane ausfindig zu machen.“

Springi: „Also gut, bleibt mir ja wohl nichts anderes übrig. Verständigen Sie die Übungsflotte 18!“

m. Fähnrich: „Ja.“

Pallas

Tamara: „Sie werden gleich zurück sein.“

Mario: „Meinst du, dass wir es schaffen.“

Cliff: „Ich hab keine Ahnung. Weiß der Teufel, wie sie reagieren.“

Hall: „Sie kommen!“

Cliff: „Sie haben Ihre Leute fest in der Hand, Hall?“

Hall: „Ja Major.“

Cliff: „Alles klar?“

Tamara: „Alles klar.“

Cliff: „Los! Nach oben! Los, weiter! Wir dürfen keinen entwischen lassen! Los!“

Lancet

Atan: „Wie viel Reserve?“

Helga: „7 %.“

Atan: „Müssen wir die Energieabgabe für Laurin drosseln.“

Helga: „Das rettet uns nicht mehr, es ist zu spät.“

Atan: „Mach schon, schalte zurück, sonst bricht unser Absorberfeld völlig zusammen.“

Helga: „Es ist unerträglich heiß.“

Atan: „Ja, ja, sei still jetzt.“

Helga: „Wie lange schützt uns das Absorberfeld noch?“

Atan: „So lange bis Cliff uns hier abholt! Hallo Orion? Hier ist Lancet 1. Hallo, Orion? Atan Shubashi an Bordbuch. Die gesamte Energiereserve von Lancet 1 ist erschöpft. Das Absorberfeld wird von der kosmischen Strahlung rapide abgebaut. Leutnant Legrelle bewusstlos. Keine Funkverbindung mit dem Raumschiff Orion. Commander McLane meldet sich nicht. Ende.“

Orion

Mario: „Die werden Augen machen, wenn wir ihnen das Märchen auftischen, dass wir gerade erlebt haben.“

Cliff: „Wetten sie glauben uns gar nicht?“

Mario: „Atan bestimmt nicht.“

Tamara: „Wie ich Leutnant Legrelle kenne, glaubt Sie schon deswegen nichts, weil ich dabei war.“

Mario: „Unsere Damen sind reizend zueinander, nicht war Cliff?“

Cliff: „Ja, solange sie so tüchtig bleiben wie bisher, soll's mir egal sein. Weiß gar nicht, wie wir ohne Sie da rausgekommen wären.“

Tamara: „Soll das ein Lob sein?“

Mario: „Ich glaub wohl, ich hör nicht recht.“

Hasso: „Cliff, sollen wir nicht auf Hyperspace umschalten?“

Cliff: „Nein Hasso! Suchstrahl voraus, Energiefeld abfluten, wir müssen gleich da sein.“

Tamara: „Satellitenfeld zeichnet.“

Cliff: „Ja. Ortung ein. Anpassung ein. Maschine: Beschleunigung weg. Fallend bei 12.“

Hasso: „In Ordnung Major.“

Cliff: „Auffangschleusen auf.“

Mario: „Auffangschleusen auf.“

Cliff: „Kommandant an Maschine: fertig zum Übergang!“

Atan: „Cliff, Cliff, ich höre dich. Ich sehe dich. Cliff, kommt ihr wirklich?“

Cliff: „Warum, was dachtest du denn? Ist irgendwas nicht in Ordnung? Atan, Ortung ein.“

Hasso: „Was ist denn los mit dir, Atan? Ist was passiert? Na? Na sag schon!“

Atan: „Kümmert euch um Helga!“

Hasso: „Ist sie bewusstlos? Sigbjörnson an Kommandant: Lancet an Bord. Helga hat das Bewusstsein verloren! Cliff, schick Mario runter, wir müssen Sie in die Kanzel tragen.“

Cliff: „Und Atan?“

Hasso: „Na nun mach schon!“

Cliff: „In Ordnung, wir kommen!“

Hasso: „Na? Aber mach dir keine Sorgen mein Junge, dass wäre ausgestanden.“

Atan: „Idioten seid ihr, Idioten.“

Hasso: „Ja, du hast ja recht. Aber denke nur nicht, dass wir uns einen schönen Tag gemacht haben, auf euere Kosten.“

Atan: „Idioten seid ihr, von allen guten Geistern verlassen.“

Hasso: „Ja, ist in Ordnung, Atan. Wenn sich beruhigt bin ich ganz deiner Meinung.“

Cliff: „Was ist los?“

Hasso: „Na ja, er hält uns für Idioten, da kann ich ihm nur recht geben.“

Cliff: „Mehr hast du nicht herausbekommen?“

Hasso: „Mehr hat er nicht gesagt.“

Cliff: „Holt Helga aus dem Lancet und bringt sie in die Kommandokanzel, Tamara soll sich um sie kümmern. Dann kommt ihr beiden zurück.“

Hasso: „Ja, ist gut. Los!“

Cliff: „Jetzt erzähl mal der Reihe nach Atan. Was ist passiert?“

Atan: „Idioten seid ihr.“

Cliff: „Hat die Sauerstoffversorgung nicht funktioniert? War's das Absorberfeld?“

Atan: „Wir hatten nicht genug Energie.“

Cliff: „Ach der Laurin, den hab ich völlig vergessen.“

Atan: „Wie kommt's dazu? Ihr hättet keine Sekunde später kommen dürfen!“

Cliff: „Du hast ... du hast den Laurin nicht abgebaut?“

Atan: „Ich hatte keinen Befehl dazu.“

Cliff: „Ach, red doch keinen Quatsch! Du bist doch keine Baby mehr, Atan. Du weißt doch selbst, was zu tun ist, wenn es dir an den Kragen geht!“

Atan: „Du hast es gerade nötig mir Vorwürfe zu machen. Ein paar Sekunden später und ihr hättet nur noch Asche von uns vorgefunden.“

Cliff: „Reg dich nicht auf Atan.“

Atan: „Die Strahlen hätten uns verbrannt.“

Cliff: „Warum hast du denn diesen Scheiß Laurin nicht zusammenbrechen lassen?“

Atan: „Wir haben ja ununterbrochen versucht Kontakt mit euch zu bekommen, ihr ward verschollen. Und wir für euch auch, das stimmt doch?“

Cliff: „Du bist lange genug bei mir, du solltest gelernt haben, dass man manchmal auch ohne Befehl handeln muss, wenn man am Leben bleiben will.“

Hasso: „Glaubst du vielleicht wir haben auf Pallas was anderes erlebt als du?“

Atan: „Und warum habt ihr keine Wachen an Bord gelassen, hä?“

Mario: „Jetzt fängt der auch noch damit an.“

Atan: „Jawohl, ich fange damit an. Ihr hättet uns verrecken lassen! Ihr ward ja so mit euch selbst beschäftigt, ihr habt ja nicht mal mehr gewusst, dass es uns noch gibt!“

Mario: „Sieh ihn dir doch mal an, den kleinen Schreihals.“

Atan: „Das ist nicht komisch!“

Cliff: „Nicht im geringsten! Und jetzt Schluss mit dieser Debatte.“

Mario: „Ach lass ihn doch nach Luft schnappen, Babys schreien auch zuerst, aber vorher haut man ihnen kräftig auf den Hintern.“

Atan: „Das kannst du haben! Du mit deinem blöden Gequatsche. Was ist denn mit Helga? Die ist fast hinüber. Ich hab auch was übrig für Extratouren, aber das da ging zu weit, dass war zuviel riskiert.“

Cliff: „Du hast recht Atan, aber wir konnten nicht wissen, was auf Pallas los war. Hasso, kümmer' dich um deine Maschinen.“

Hasso: „Ist gut.“

Cliff: „Schaffst du's alleine in die Kommandokanzel?“

Atan: „Ich schaff's schon, zieht nur los.“

Mario: „Komm, spiel nicht den Helden, die Chance hast du verpasst.“

Tamara: „Geht's wieder?“

Helga: „Einigermassen. Danke.“

Tamara: „War's schlimm?“

Helga: „Ich hab gar nichts mehr gespürt. Schlimm war's nur vorher als Atan nichts unternehmen wollte.“
Atan: „Ein Glück, dass ich nicht auf dich gehört habe!“
Cliff: „Hört doch endlich auf zu streiten.“
Atan: „Na.“
Cliff: „Schalt deine Lokomotive auf Automatik Hasso und komm rauf.“
Hasso: „Ja, ich komme.“
Cliff: „Danke. Atan, gib uns was zu trinken, wir ham einen Schluck verdient.“
Mario: „Hahaha, Hasso komm her!“
Hasso: „Ah!“
Mario: „Soooo!“
Cliff: „Worauf trinken wir?“
Tamara: „Auf die Roboter und auf Y 17.“
Atan: „Auf unseren Laurin.“
Mario: „Auf die nicht ausgenommenen Raumsonden!“
Tamara: „Oh, wenn Wamsler je erfährt wo wir waren, dann ...“
Atan: „Unser Typ wird verlangt. Da sind mindestens acht bis neun Stationen auf unserer Frequenz.“
w. Funker: „Ich rufe die Orion, Commander McLane. Ich rufe die Orion, Commander McLane.“
Cliff: „Ja bitte, hier Orion, Commander McLane.“
w. Funker: „Commander, seit über 20 Stunden versuchen wir Sie zu erreichen! Ich kann gar nicht glauben, dass es Sie wirklich noch gibt!“
Cliff: „Das kann ich nicht verstehen.“
w. Funker: „Wir versuchen seit 20 Stunden Sie zu erreichen!“
Cliff: „Unsere Geräte zeigen keine Störung an.“
Tamara: „Ich bin nicht da.“
w. Funker: „Der Verteidigungsstab und die Oberste Raumbehörde waren in heller Sorge um Sie.“
Cliff: „Sorge? Sagten Sie Sorge?“
w. Funker: „Ich sagte Sorge, Commander. Die gesamte Übungsflotte ist zu RS 18/M/12 unterwegs um Sie zu suchen.“
Tamara: „Oh nein!“
Cliff: „Und warum die ganze Aufregung?“
w. Funker: „Ich wage es kaum zu sagen, Major, das Stabsquartier TRAV, hat eine falsche Order an Sie ausgegeben. Nicht die Orion, die Arion, das Kadettenschulschiff sollte den Auftrag ausführen.“

Starlight Casino

Wamsler: „Was feiern Sie eigentlich, McLane? Wenn Sie einen besonderen Grund haben, möchte ich ihn gerne wissen.“
Cliff: „Keinen besonderen Grund, General.“
Wamsler: „Na ich weiß nicht, für eine Routineunterhaltung übertreiben Sie aber mächtig. Leutnant Jagellovsk?“
Tamara: „General?“
Wamsler: „Keine besonderen Vorkommnisse?“
Tamara: „Keine.“
Wamsler: „Nichts zu melden, was ich wissen müsste, wenn Sie's schon ihren GSD-Behörden verschweigen?“
Tamara: „Ähh ... nein, ich erinnere mich wirklich an nichts was Sie wissen müssten.“
Wamsler: „Ausgezeichnet, darauf kann Sie niemand festlegen. Merken Sie sich die Formulierung und verplappern Sie sich nicht.“
Cliff: „Wer war eigentlich für den falschen Einsatzbefehl verantwortlich, General?“
Wamsler: „Wollens das wirklich wissen?“
Cliff: „Na wenn's kein Geheimnis ist?“

Wamsler: „Sie werden sich freuen McLane: Ordonnanzleutnant Spring-Brauner.“

Atan, Hasso, Mario: „Ooooooooooooooh!“

Mario: „Cliff, den sollten wir einladen auf der Stelle, den könnten wir heute Abend mit unserer Gesellschaft regelrecht bezaubern!“

Cliff: „Ja, glänzende Idee!“

Wamsler: „Finde ich auch, aber er hat Dienst, leider.“

Mario: „Ohhh!“

Wamsler: „Und Sie und ihre Leute sollten sich lieber ausruhen. Kennen Sie ihren neuen Auftrag noch nicht?“

Cliff: „Nein General.“

Wamsler: „Die Orion wird übermorgen starten. Ein Transport von 40 C-Robotern. Zur Venus-Kolonie.“

Tamara: „Dagegen können wir protestieren Commander.“

Wamsler: „Mit welcher Begründung?“

Tamara: „Raumpatrouillenkreuzer sind für Transporte nicht zuständig, über meine vorgesetzte Dienststelle kann ich eine einstweilige Verfügung beantragen.“

Wamsler: „Können natürlich Leutnant, aber an ihrer Stelle würd' ich's nicht tun.“

Hasso: „Aber so glänzende Beziehungen muss man doch ausnutzen!“

Wamsler: „Schon mal was von Laurin gehört?“

Mario: „Von was bitte?“

Wamsler: „Laurin lässt grüßen.“

Cliff: „Ach so, Sie meinen dieses Dings da, ja, gehört schon. Selbstverständlich werden wir den Transport der Roboter gerne übernehmen. Ich danke für ihr Angebot Leutnant, aber ich habe nichts gegen C-Roboter, ihr etwa?“

Hasso: „Mmmh.“

Cliff: „Auf die Konservenknilche!“

Mario: „Ja!“

Hasso: „Zum Wohl!“